



öffentlich

**Betreff:**

Freihaltetrasse Straßenbahn für Entwicklungsgebiet Krampnitz

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.02.2013

Eingang 902:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.03.2013 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Entwicklungsgebiet Krampnitz eine Freihaltetrasse für die Erschließung des neuen Stadtteils mit einer Straßenbahnlinie einzuplanen und planerisch festzusetzen. Ferner sind künftig bei Beplanung von Flächen entlang der Nedlitzer Straße und im Bereich Neu Fahrland, die für eine Verlängerung der Straßenbahn in Richtung Krampnitz in Frage kommen, Überlegungen zur Einordnung einer Freihaltetrasse für einen Straßenbahnanschluss bis Krampnitz zu berücksichtigen.

Über den Stand der Erfüllung des Auftrages ist die Stadtverordnetenversammlung am 08. Mai 2013 zu informieren.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen

auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

|   |  |  |      |            |
|---|--|--|------|------------|
| <input type="checkbox"/> einstimmig     | <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit | Ja                                     | Nein | Enthaltung |
| <input type="checkbox"/> erledigt       |  | <input type="checkbox"/> abgelehnt     |      |            |
| <input type="checkbox"/> zurückgestellt |  | <input type="checkbox"/> zurückgezogen |      |            |

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Erschließung neuer großer Wohngebiete mittels ÖPNV und nach Möglichkeit auch mit der Straßenbahn ist im Interesse umweltfreundlicher Bewältigung größerer Fahrgastpotentiale sinnvoll. Die Wohngebiete Schlaatz, Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld sind Beispiele in Potsdam für erfolgreiche Realisierung einer Straßenbahn durch planerische Berücksichtigung von Anfang an. Die nachträglichen Betrachtungen im Bereich Eiche und Golm nach Abschluss der Bebauung zeigen, dass solche Überlegungen zwingend am Beginn der Entwicklung erforderlich sind, um Konfliktpotentiale auszuräumen. Dort, wo von Anfang an die Bahn eingeplant ist, lassen sich Ärger und Entschädigungsforderungen vermeiden, auch wenn mangels Fördermitteln die Straßenbahn nicht sofort, sondern erst in einigen Jahren gebaut werden kann.